

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 37

Rubrik: Wortwechsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

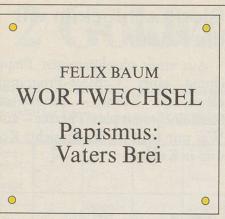
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Sprüche tönen alle gleich

MAN DARF GAR NICHT DARAN DENKEN, ...

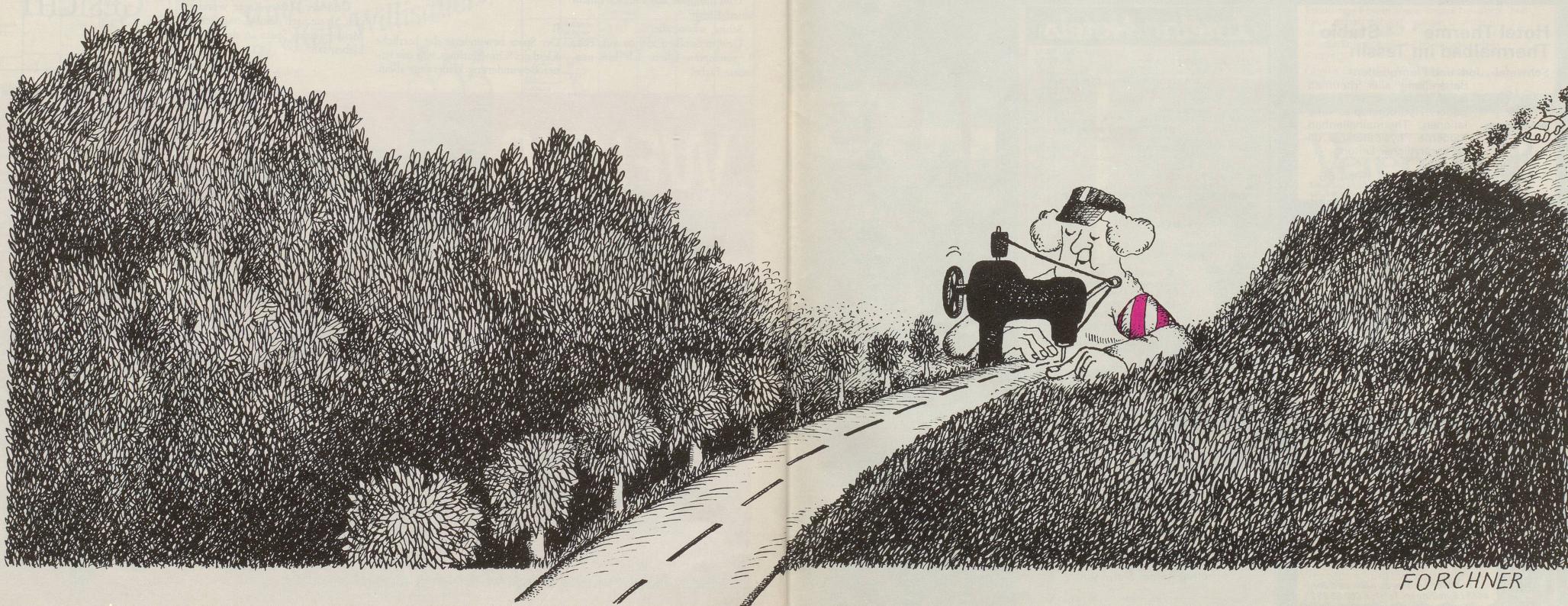
... sie werden uns alle noch vergiften.
... früher haben sich die Ärzte für einen noch Zeit genommen.
... wo man hinschaut, nichts als Verbrecher.
... was sie noch alles anstellen werden.
... man ist ja machtlos, etwas dagegen zu tun.
... und man sagt uns ja nicht die Wahrheit.
... wo das alles hinführen wird.
... man macht sich ganz kaputt dabei.
... was sie jetzt dafür verlangen.
... wo die Zeit geblieben ist.
... welche Gefahren auf einen da lauern.
... wie sich das noch entwickeln kann.
... wer da alles drin steckt.
... was sich die da wieder für Dummheiten ausgedacht haben.
... was da auf uns zukommt.
... in welche Gesellschaft man da geraten kann.
... wer da alles dabei sein wird.
... wenn die Kurse noch weiter absacken.
... wenn das alles umsonst gewesen sein sollte.
... wenn das nochmal passiert.
... wo wir landen könnten.
... welche Schauermärchen einem da aufgetischt werden.

Frank Feldman

Sprichwort der Woche

Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß, wie Biere schmecken!

WR



Bevormundung

Ein Artikel «Rauchen und Gesundheit» in der *NZZ* lockte einen Leser aus dem Busch, der wissen liess, die Schädlichkeit von Genussmitteln sei individuell sehr verschieden. Sein Vater habe bis am Vorabend seines Todes mit 90 Zügen täglich vier Brasilzigarren geraucht, und er, der Junior, halte es mit 84 auch so. Die Bevormundung des Raucher schreite fort: «Der Abmahnung werden bald Verbote und dann strenge Strafen folgen. Natürlich soll das nur zum Wohl der uneinsichtigen Raucher geschehen. Aber mit solcher Begründung hat man früher auch Ketzter verbrannt, um sie vor der Hölle zu retten.» fhz

Matt-Scheibchen

«Zu spät kommt man immer noch früh genug.»

WR

Notizen
VON PETER MAIWALD
Alpträume des Individualisten: Auf den kleinsten gemeinsamen Nenner gebracht zu werden.

- Aphorismus: Der lange Sinn der kurzen Rede.
- Der Triumph der Zeit: Die mich vertreiben, hole ich ein.
- Das leise Lächeln des Windes, wenn ihm erklärt wird, woher er weht.
- Es ist nicht der Baum, der blüht, sondern der Zweig.
- Wenn neuerdings ein Mensch durch den Wald geht, pfeifen die Bäume vor Angst.
- Nur die Monde neiden der Sonne den Glanz.
- Unter Historikern gibt es auch Propheten der Vergangenheit.
- Wunschland: Alle Wege führen zu uns.

Ungleichungen

Ein Fotohändler hat festgestellt: «Die Frauen fotografieren bewusster, sie sind am Bild besonders interessiert. Der Mann hat allzuoft nur die reine Technik im Kopf, die er bewundert und auf die er sich konzentriert, statt auf das Bild.» Boris

Aufgegabelt

In «Die Entmythologisierung der Wirtschaft» schreibt John Kenneth Galbraith: «Die unzulängliche Versorgung mit Wohnungen zu mässigen Preisen – im Gegensatz etwa zur Versorgung mit Automobilen oder Kosmetika – darf als der grösste Mangel des modernen Kapitalismus gelten.»

Dies und das

Dies gelesen (in einem Angebot von Haushaltscheren im Doppelpack): «Zwei Größen: 16 cm mit blauem, 21 cm mit rotem Griff.»

Und das gedacht: Damit man die kleineren von der grösseren unterscheiden kann! Kobold

Werbepot:

Katzen würden – den Abstellknopf drücken